

Verein ehemaliger Heimkinder e.V.

Fragebogen zum Heimaufenthalt

Wenn Sie in in mehreren Heimen gewesen sind, kopieren Sie bitte den Fragebogen. Für jedes Heim ist ein gesonderter Bogen auszufüllen. Fragen, die nicht mit ja oder nein beantwortet werden können, bitte mit Angabe der einzelnen Punkte auf einem gesondertem Blatt beantworten. Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen so bald wie möglich an:

Robert Nieporte  
Rechtsanwalt  
Brotstr. 1  
54290 Trier

Email: [info@Kanzlei-Nieporte.de](mailto:info@Kanzlei-Nieporte.de)

Internet: [www.Kanzlei-Nieporte.de](http://www.Kanzlei-Nieporte.de)

Name, Vorname: .....

Geboren am: .....

Name des Heimes:

Heim-Träger: (Bitte ankreuzen)

Evangl.  Kath.  Staatl.

Aufenthalt: von: bis:

Welcher kath. oder evang. Orden?:

Gibt es das Mutterordenshaus noch?:

Wenn Ja, wo? - Adresse:

Wer hat den Heimaufenthalt veranlasst?:

Gab es einen amtlich bestellten Vormund?:

Besteht noch Kontakt zu anderen Ehemaligen des Heimes?:

Besteht noch Kontakt zu dem Heim?:

1. Situation der Unterbringung und Betreuung:

1.1 Wie viele Kinder waren in diesem Heim?: (Ca.!)

1.2 Wie viele Kinder gab es in den Gruppen?:

1.3 Wie viele Erzieher/Innen waren in dem Heim tätig?:

1.4 Wie viele Erzieher/Innen waren in der Gruppe tätig?:

1.5 Welche berufliche Qualifikation hatten die Erzieher/Innen?:

1.6 Gab es regelmäßige Überprüfungen des Heimes durch die Heimaufsicht?:

1.7 Wie viele Kinder / Jugendliche pro

Schlafsaal:      Speisesaal:      Tagesraum: Waschsaal:

1.8 Wie war der Tagesablauf geregelt?: .....

1.9 Wie wurde man angesprochen: (Bitte ankreuzen!) mit

Vornamen:       Nachnamen:       Nummer:       Hausinterner Namensgebung:

2. Wie war der Kontakt nach außen geregelt?

2.1 Besuchszeiten?:

2.2 Regelmäßige Fahrten zu Angehörigen?:

2.3 Heim-Ferienfahrten?:

2.4 Wurde das Briefgeheimnis gewahrt?:

3. Gesundheitliche Fürsorge:

3.1 Wie war die ärztliche Versorgung geregelt?:

3.2 Wurden regelmäßig Medikamente verabreicht?:

3.3 Wenn ja, welche, sofern bekannt:

3.4 Fand dies nach ärztlicher Untersuchung personenbezogen- statt?:

3.5 Wie wurde mit Bettnässern umgegangen?:

4. Verpflegung:

4.1 Welche/Wieviel Mahlzeiten gab es am Tag?:

4.2 Wie war die Qualität des Essens?:

4.3 Von welcher Art Geschirr wurde gegessen?:

4.4 Gab es besondere Maßnahmen, wenn jemand „nicht essen wollte, was auf den Tisch kam“?:

5. Welche Strafmaßnahmen gab es:

5.1 Z.B. Schläge, Prügel (mit Gegenstand), Schweigegebot, stundenlanges Stillsitzen?:  
(Bitte einzeln auflühren! Gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt!):

5.2 Gründe für Bestrafungen:

5.3 Gab es Karzer, Bunker, Klause, Besinnungszimmer?:

5.4 Wenn ja, aus welchen Gründen, unter welchen Bedingungen wurde man dort eingesperrt und wie lange?: .....

5.5 Was geschah, wenn jemand weggelaufen war und wieder eingefangen wurde?:

6. Musste im Heim gearbeitet werden?:

6.1. Wenn ja, welche Arbeit, wie lange täglich?:

6.2 Wurde die Arbeit bezahlt?:

6.3 Wenn ja wieviel pro Stunde Arbeitszeit bzw. im Monat?:

6.4 Wurde für die Arbeit Sozialversicherung bezahlt?:

6.5 Wurden auch Arbeitseinsätze außerhalb des Heimes verlangt?:

6.6 Wie war die Freizeit geregelt?:

7. Welche Bildungsangebote gab es?:

7.1 Heimschule (Internat) oder Regelschule im Ort?:

7.2 Gab es Fördermaßnahmen für „Minderbegabte“?:

7.3 Gab es Fördermaßnahmen für besonders begabte?:

7.4 Welcher Schulabschluss war im Heim möglich?:

7.5 Wurde eine qualifizierte Berufsausbildung angeboten?:

7.6 Wenn ja, mit welchem Abschluss?:

7.7 Wie wurde auf das Leben nach dem Heim Vorbereitet?:

8. Welchen Einfluss hatte nach Ihrer Einschätzung der Heimaufenthalt auf Ihr späteres Leben; hat sich Ihr Leben nach dem Heim positiv oder negativ entwickelt (Beruf, Beziehungen, Familie, Gesundheit)?

9. Zusätzliche eigene Angaben: (Wenn notwendig, bitte auf einem gesonderten Blatt angeben!)

